

«VOPAGEL»

Mitteilungsvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: AZ: Datum: Amt: Verfasser:	MV-StVV-035-01 20.1-neu 06.06.2001 Finanzverwaltungsamt Gabriele Neumann
Beratungsfolge 12.07.2001 Stadtverordnetenversammlung		
Betreff Auswertung des Betriebsabrechnungsbogens 2000 der kostenrechnenden Einrichtung Markt		

Mitteilungsinhalt:

Nach § 11 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind kostenrechnende Einrichtungen solche Einrichtungen, die in der Regel ganz oder zum überwiegenden Teil aus Entgelten finanziert werden. Einrichtungen sind Teilbereiche (regelmäßig Unterabschnitte) des Haushaltes, die eine spezielle wirtschaftliche Leistung für den Benutzer erbringen.

Wenn die Gemeinde durch ihre Einrichtungen Dienstleistungen für Dritte erbringt, sollen die Benutzer der Einrichtungen ihren direkten wirtschaftlichen Vorteil durch die Zahlung eines Entgeltes ausgleichen.

Ist die gemeindliche Tätigkeit der öffentlichen Einrichtung hoheitlich ausgestaltet, ist eine öffentlich-rechtliche Entgelterhebung in Form der Benutzungsgebühr vorzunehmen.

Die konkrete Rechtsfolge aus § 11 der GemHVO bedingt grundsätzlich die Veranschlagung von nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelten angemessenen Abschreibungen und eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals.

Ebenso ist bei der Kostenrechnung nicht auf die Ausgaben, sondern auf die Kosten, als betriebswirtschaftliche Bemessungskennziffer abzustellen. Was beinhaltet dieser Begriff der Kosten ?

Kosten entsprechen dem wertmäßigen periodischen Verbrauch
von Einsatzgütern im Rahmen der betriebstypischen Tätigkeit.

Da das kommunale Rechnungswesen allgemein kameral (einfacher Einnahme-Ausgabennachweis) geführt wird, ist ein weiteres Instrument anzuwenden, mit dem die –Umwandlung- der Ausgaben in Kosten vorgenommen wird. Das ist der Betriebsabrechnungsbogen – BAB –, der für das Jahr 2000 für die hier in Rede stehende Einrichtung als Anlage 1 beigelegt ist.

Neben dem Nachweis der – Kosten – kommt der Kostenrechnung die Aufgabe der Auswertung und Analyse des – betriebswirtschaftlichen – Geschehens und vor allem der – Kostendeckung – zu.

Dazu nun die ausführlichen Erläuterungen und Wertungen des BAB – Markt – 2000:

Im Altstadtzentrum der Stadt Vetschau/Spreewald wird wöchentlich von Donnerstag bis Freitag der öffentliche Wochenmarkt auf dem Marktplatz durchgeführt. Der Veranstalter des Wochenmarktes ist die Stadt Vetschau/Spreewald im Sinne von § 69 der Gewerbeordnung. Für die Durchführung des Marktes ist das städtische Ordnungsamt zuständig.

Erläuterungen des Abrechnungssystems

Abrechnungsspezifische Ziele

- Ermittlung der Kosten als Grundlage für eine kostengerechte Gebührenbedarfsermittlung
- Kostenermittlung, um zu prüfen, ob und in welcher Höhe eine Kostenerstattung verlangt werden muss
- Ermittlung der Marktreinigungskosten als Grundlage für eine Wirtschaftlichkeitsberechnung zur Reinigungsform des Marktes.

In der Spalte 001 des Betriebsabrechnungsbogens (BAB) sind die Jahresrechnungsbeträge der Kameralrechnung per 31.12.2000 dargestellt. Unter Hinzu- und Abrechnung der Spalte 002 und 003 sind in Spalte 004 die – Kosten – ausgewiesen, die für die Entgelt- bzw. Gebührenkalkulation anzusetzen sind.

In der Zeile 12 sind die Gesamtkosten, die sich aus dem Wirtschaftsjahr 2000 ergeben, nachgewiesen wie folgt:

Markt 30.382,52 DM

Das städtische Ordnungsamt hat den Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald beauftragt, die Marktreinigung durchzuführen.

Die Kostenabrechnung erfolgt auf der Grundlage der Auftragsabrechnungen des Bauhofes. In der Auftragsabrechnung wurden die entstandenen Lohnkosten sowie die Fahrzeugkosten (Einsatz von Multicar für Abtransport des Abfalls) veranschlagt.

Für die Berechnung der Lohnkosten wurde der Durchschnittslohn aller Arbeiter des Bauhofes ermittelt und zugrunde gelegt. Die Fahrzeugverrechnung erfolgt auf der Grundlage der Abrechnung der gefahrenen Kilometer sowie aufgrund eines festgestellten Tagessatzes (DM). Für die Ermittlung der Verwaltungskosten wurde der Arbeitszeitaufwand jedes einzelnen Angestellten, der mit der Durchführung und Abrechnung des Marktes befasst ist, festgestellt.

Erläuterungen der Abgrenzungsrechnung

Spalte 002 = Abgrenzung – Eingliederung -

63,90 DM KAEV, Deponiegebühren 11/00

Die Rechnungslegung der Firma erfolgte im Haushaltsjahr 2000 und wurde aus Haushaltsmitteln 2001 beglichen. Sie betrafen aber das Wirtschaftsjahr 2000, da es sich um Leistungen aus dem Jahr 2000 handelt, mussten diese in den BAB eingegliedert werden.

Spalte 003 = Abgrenzung – Ausgliederung -

Die Abrechnung der Deponiegebühren vom Kommunalabfallentsorgungsverband 1999 und der Standplatzgebühren vom Finanzamt 1996/1998 erfolgten im Haushaltsjahr 2000. Aus Grund wurden diese Rechnungen aus dem Wirtschaftsjahr 2000 ausgegliedert. Die Summe setzt sich wie folgt zusammen:

- 102,24 DM	KAEV, Deponiegebühren 11/99
+ 1.067,50 DM	Finanzamt Calau, Guthaben Standplätze Markt 1996/1998
+ 965,26 DM	
=====	

Zeile 6 und 7: Kalkulatorische Abschreibung und Zinsen

Der Ansatz der kalkulatorischen Kosten ergibt sich aus der Anlagenfortschreibung. Die kalkulatorischen Kosten wurden veranschlagt für die Schaltschränke und die Weihnachtsmarktbeleuchtung. Die Abschreibung erfolgt linear, d.h. gleichbleibend. Somit setzen sich die Kosten wie folgt zusammen:

Restbuchwert per 01.01.2000	18.316,35 DM
Abschreibung	1.934,26 DM
Restbuchwert per 31.12.2000	16.382,09 DM
6 % kalkulatorische Zinsen	982,93 DM

Kostenanalyse

Die Grundlage für die Kostenanalyse 2000 bildet der BAB 2000 mit dem Wirtschaftsergebnis. Die festgestellten Ausgaben wurden als Kosten festgelegt. Die Kosten wurden auf die Kostenstelle Markt verteilt, welche die Kosten verursacht.

Die Summe der Kosten im Wirtschaftsjahr 2000 belaufen sich auf 30.382,52 DM. Die Kosten können aus dem beigefügten Betriebsabrechnungsbogen für das Jahr 2000 entnommen werden.

Die Gesamtkosten für die Betreuung des Marktes (nach BAB) setzen sich wie folgt zusammen:

Kostenart	- DM -	% an den Gesamtkosten
Bewirtschaftungskosten	1.121,57	3,69
Steuern	1.975,45	6,50
Kalkulatorische Kosten	2.917,19	9,60
Lohnkosten Bauhof	4.867,16	16,02
Fahrzeugkosten	3.666,90	12,07
Verwaltungskosten	15.834,25	52,12
Gesamtkosten	30.382,52	100,00

- Zusammensetzung der Steuern
Zeile 4: Steuern

	- DM	%
Vorsteuer aus Ausgaben	25,17	1,27
Umsatzsteuer-Zahllast	1.106,28	56,00
Körperschaftssteuer, Solidaritätszuschlag	844,00	42,73
Summe:	1.975,45	100,00

- Lohnkosten
Zeile 9: Lohnkostenverrechnung Bauhof

Die Lohnkosten sind ausschließlich Personalkosten des Bauhofes der Stadt Vetschau/
Spreewald.

Personalkosten-Gesamtausgaben 877.463,86 DM
Bauhof 2000 (Arbeiter und
Zivildienstleistende)

Personalkosten Markt 4.867,16 DM

Dies entspricht einem Anteil in Höhe von 0,6 % an den Gesamtpersonalausgaben des Bauhofes.

- Verwaltungskostenanteil 2000:

Personalausgaben der Querschnittsämler 2000 3.844.804,34 DM

anteilige Verwaltungskosten für den Markt 15.834,25 DM

Dies entspricht einem Anteil in Höhe von 0,4 % an den Personalausgaben der Querschnittsämler.

Analyse der Einnahmen

Im Jahr 2000 wurden 35.117,18 DM an Gebühren eingenommen. Diese Einnahmen setzen sich aus den Benutzungsgebühren bzw. Entgelten und dem Ersatz von Energie und Wasser sowie der Umsatzsteuer aus den Einnahmen zusammen:

	DM -	%
Benutzungsgebühren bzw. Entgelte	33.218,12	94,59
Ersatz von Energie und Wasser	688,61	1,96
Umsatzsteuer aus Einnahmen	1.210,45	3,45
Summe:	35.117,18	100,00
=====		

Auswertung des Überschusses bzw. Fehlbetrag

Das Ergebnis der Wirtschaftsrechnung 2000 macht deutlich, dass die – Einrichtung – Markt einen Überschuss von 4.734,66 DM ausweist.

Dies ist ein Überschuss in Höhe von 16 %. Hier ist zu bemerken, dass bei der Kostenermittlung keine – kalkulatorische Miete – für die Benutzung des Marktplatzes angesetzt worden ist.

Fiktiv kann dabei von folgenden Kosten ausgegangen werden:

- 0 genutzte Marktplatzfläche = 400 qm
- Kaltmiete pro qm pro Monat = 5,00 DM
- 400 qm x 5,00 DM = 2.000,00 DM : 30 Tage = 66,67 x 91 Markttage im Jahr
= 6.066,97 DM kalkulatorische Miete pro Jahr

Der Betrag von 6.066,97 DM muss bei den Gesamtkosten zugerechnet werden. Demzufolge ändert sich das Ergebnis der Wirtschaftsrechnung 2000 im Betriebsabrechnungsbogen Markt wie folgt:

	- DM -
Summe der Kosten aus dem Betriebsabrechnungsbogen 2000	30.382,52
kalkulatorische Miete	6.066,97
Summe der Gesamtkosten Markt 2000	36.449,49
Summe der Einnahmen 2000	35.117,18
Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	- 1.332,31
=====	

Es wird ein Fehlbetrag von 1.332,31 DM ausgewiesen. Demnach beträgt der – zusätzliche – Zuschuss der Stadt ca. 4 %.

Finanzielle Auswirkungen: NEIN

AUSGABEN:

EINNAHMEN:

BETRAG:

BETRAG:

Deckung:

PLANMÄßIG:

HHST:

ÜBERPLANMÄßIG:

AUßERPLANMÄßIG:

MEHREINNAHMEN BEI HHST:

MINDERAUSGABEN BEI HHST:

Stellungnahme Finanzverwaltungsamt:

Mitarbeiter	Sachbearbeiter	Amtsleiter	Bürgermeister
-------------	----------------	------------	---------------